

# GEHR PPS® GEHR PPS-40GF®

## 1. Hersteller

---

GEHR GmbH  
Casterfeldstraße 172  
68219 Mannheim  
Deutschland  
Tel. +49 621 8789-0  
Fax +49 621 8789-200  
[Info@gehr.de](mailto:Info@gehr.de)  
[www.gehr.de](http://www.gehr.de)

## 2. Produktbeschreibung

---

Erzeugnis:	Technisches Halbzeug
Kurzzeichen	PPS, PPS-40GF
Charakterisierung	Thermoplastischer Kunststoff
Hauptbestandteile	Polyphenylensulfid ggf. Pigmente, Glasfasern, Stabilisatoren und Additive
Kennzeichnungspflichtige Bestandteile	keine
Klassifizierung nach REACh	Erzeugnis

## 3. Eigenschaften

---

Form / Zustand	Rundstäbe, Platten / fest
Farbe	natur, schwarz
Geruch	geruchlos
Dichte	1,34 – 1,65 g/cm <sup>3</sup>
Schmelzbereich	280 °C
Thermische Zersetzung	> 370 °C
Zündtemperatur	> 480 °C
Wasserlöslichkeit	unlöslich
Gefahren	keine besondere Gefahren für Mensch und Tier
Zu vermeidende Stoffe	starke Oxidationsmittel

#### 4. Handhabung und Lagerung

---

Bearbeitung	Das Halbzeug kann mit handelsüblichen Maschinen und Werkzeugen bearbeitet werden. Vor der Bearbeitung sollte das Produkt mindestens 24 h im Normklima gelagert werden. Verstärkte Produkte mit Glasfasern (Rundstäbe ab 80mm und Platten ab 50mm Stärke) sollten vor dem Sägen oder Bohren vorgewärmt werden. Eine Erwärmung der Werkstoffe auf 90-120°C mit einer Aufheiz-Abkühlrate von ca. 10°C/h wird empfohlen. Späne sind während der Bearbeitung zu entfernen um einer Rutschgefahr vorzubeugen. Örtliche arbeitsplatzbezogene Staubgrenzwerte sind zu berücksichtigen. Für eine geeignete Absaugung bzw. Entlüftung an den Bearbeitungsmaschinen ist zu sorgen. Eine Schutzbrille ist während der spanenden Bearbeitung zu tragen. Allgemeine Staubgrenzwerte: A-Staub (3 mg/m <sup>3</sup> ; TRGS 900; DE); E-Staub (10 mg/m <sup>3</sup> ; TRGS 900; DE). Freigesetzte Glasfasern oder Stäube können Reizungen verursachen. Es werden keine oder nur geringe Belastungen durch lungengängliche Fasern erwartet.
Lagerung	Die Halbzeuge sollten vor von außen einwirkenden Schädigungen geschützt werden. Direkte Sonneneinstrahlung, UV-Strahlen, ionisierende Strahlungen, Chemikalienkontakt, usw. sollten vermieden werden.
Schutzmaßnahmen	Die allgemeinen industriellen Sicherheitsempfehlungen sollten berücksichtigt werden. Eine thermische Schädigung sollte bei der Bearbeitung vermieden werden.

#### 5. Hinweise zur Brandbekämpfung

---

Geeignete Löschmittel	Wasser, Schaum, Trockenmittel
Mögliche Verbrennungsprodukte	Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> ), Kohlenmonoxid (CO). Die Entstehung weiterer Spalt- und Oxidationsprodukte hängt von den Brandbedingungen ab. Unter bestimmten Brandbedingungen sind Spuren anderer giftiger Stoffe nicht auszuschließen.
Besondere Schutzausrüstung	Umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Weitere Hinweise	Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser entsprechend behördlichen Vorschriften entsorgen.

#### 6. Entsorgung

---

EU-Abfallkatalog	Nicht verunreinigtes Material (Abschnitte und Abfall) ist gemäß dem europäischen Abfallkatalog (EAK) nicht als gefährlich eingestuft. Folgende Abfallschlüsselnummern können u.a. verwendet werden: 070213     Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA), 120105     Kunststoffspäne und -drehspäne 160119     Kunststoff, Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen, 170203     Kunststoff, Bau- und Abbruchabfälle, 200139     Kunststoff aus Siedlungsabfälle
Restmüll	Die Möglichkeit einer Wiederverwertung ist zu prüfen. Das Material kann unter Beachtung der örtlichen Vorschriften wie Hausmüll abgelagert oder einer geeigneten Verbrennungsanlage zugeführt werden. Der Werkstoff enthält keine Pigmente oder Stabilisatoren auf Kadmiumbasis. Er ist nicht biologisch abbaubar, stellt aber, aufgrund derzeitiger Kenntnisse, keine negative Effekte für die Umgebung dar.

---

## 7. Kennzeichnung und Vorschriften

---

Kennzeichnung gemäß EEC-Richtlinien	nicht Kennzeichnungspflichtig
Sonstige Richtlinien	keine
Transportvorschriften	kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften

## 8. Sonstige Angaben

---

Gemäß der EG-Richtlinie 1907/2006/EG (REACH), handelt es sich bei unseren Halbzeugen um Erzeugnisse, die nicht registrierungspflichtig sind. Die europäische Verordnung (EV) über Chemikalien, die am 01. Juni 2007 in Kraft getreten ist, schreibt Sicherheitsdatenblätter (SDB) nur für gefährliche Stoffe und Präparate vor. Unsere Produkte sind nach REACH jedoch Erzeugnisse, daher gilt keine SDB-Vorschrift.

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf unsere derzeitigen Stand unserer Kenntnisse und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Halbzeuge in eigener Verantwortung zu beachten.